

# Karriere wie im Traum

Der ehemalige Cuxhavener Helge Fuhst ist die rechte Hand von WDR-Intendant Tom Buhrow und schreibt seine Promotionsarbeit über Präsident Barack Obama. Die schönsten Erinnerungen hat der weit gereiste Medienmann an seine Jugend in Cuxhaven. **VON FRAUKE HEIDTMANN**

**H**elge Fuhst war gerade mal vier Jahre alt, da schenkte ihm sein Vater Wulf Fuhst ein Mikrofon. Zum Erstaunen von Mutter Inge „interviewte“ er jedes Familienmitglied. Dabei schlüpfte er auch noch in mehrere Rollen, denn besonders gern befragte er fiktive Politiker. Heute kann Helge Fuhst darüber herzlich lachen. „Ich wollte immer Journalist werden“, blickt er voller Freude zurück – und nach vorn. Denn Helge Fuhst hat mit seinen 29 Jahren bereits eine erstaunliche Karriere gemacht. Jetzt ist er nochmals aufgestiegen und im Zentrum der Medienmacht angekommen. Seit ein paar Wochen ist Fuhst Persönlicher Referent von Tom Buhrow. Das ARD-Tagesthemengesicht ist bekanntlich Intendant des mächtigen Westdeutschen Rundfunks (WDR) geworden und hat sich seine einstige Entdeckung sozusagen ins „Vorzimmer“ nach Köln geholt.

Helge Fuhst wurde in Hannover geboren. Die Familie entschied sich für Cuxhaven, da war Helge gerade 14 Jahre alt. Der mittlerweile verstorbene Vater leitete dort das Staatliche Baumanagement. Die Architektenfamilie zog kurzerhand mit ihren beiden Söhnen an die Küste, denn schon die Großeltern hatten in Duhnen immer Urlaub gemacht. „Mein Bruder Arne und ich haben damals gesagt: Wir ziehen jetzt in den Urlaub“, lacht Fuhst. Die Familie bezog in Duhnen ein schmuckes Haus und Fuhst verbrachte hier „eine wundervolle Jugendzeit“.

„Am liebsten war ich in Cuxhaven am Wasser – auf dem Deich in Duhnen oder Döse.“ Auch an die Schulzeit erinnert sich Fuhst gern, denn das Amandus-Abendroth-Gymnasium hat ihn geprägt. In der 10. Klasse lauschte er Vorträgen der beiden Medienmänner Volker Herres (ARD-Programmschef) und Norbert König (ZDF-Sportmoderator), schon damals fiel die endgültige Entscheidung für den Journalistenberuf.

### Abstecher in die Politik

Als Schüler machte Helge Fuhst auch einen Abstecher in die Politik. Ein paar Jahre war er Stadt- und Kreisvorsitzender der Jungen Union im Cuxland. Fuhst: „Ich wusste ja immer, dass ich Journalist werden will. Trotzdem habe ich mich ein paar Jahre politisch engagiert, weil es unheimlich interessant war, das politische Geschäft hinter den Kulissen kennenzulernen. Das waren Erfahrungen, die anschließend auch für mich als Journalist wertvoll waren. Diese Zeit möchte ich nicht missen.“

Nach dem Zivildienst im Haus Stella Maris in Sahlenburg ging es zum Studium nach Hannover und Washington. Politische Wissenschaften und Geschichte schloss



Das Tagesthemengesicht ist nun Intendant des Westdeutschen Rundfunks: **Tom Buhrow** holte sich den in Cuxhaven aufgewachsenen Journalisten **Helge Fuhst** als Persönlichen Referenten zum WDR nach Köln. Beide sind große Fans von Amerika. Foto: WDR

er mit dem Magister ab und an der American University in Washington DC kam für ihn der Kontakt zum Sender NBC.

Beim führenden Morgenmagazin in den USA, der News-Today-Show, hospitierte Fuhst und landete mitten im amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf zwischen Obama und McCain. Für den Sender bereitete er Interviews vor, darunter mit Politstars wie Hillary Clinton. Als bald wurde auch das ARD-Studio in Washington auf ihn aufmerksam, dort agierte er dann zwei Monate als Praktikant. „Das war genial!“, schwärmt Fuhst noch heute.

Mit gerade mal 23 Jahren war er mittendrin in der großen Politik und fungierte als Producer in der historischen Nacht der Obama-Wahl. Das entging auch Hanni Hüsch nicht, sie leitete damals das ARD-Studio in Washington. Hüsch war schnell Mentorin des begabten Praktikanten. Und Tom Buhrow erinnert sich: „In Washington habe ich die Leidenschaft von Helge Fuhst für die USA erlebt, die wir beide teilen. In der historischen Wahlnacht 2008 haben wir zusammengearbeitet, als Barack Obama zum Präsidenten gewählt wurde.“

2009 kehrte Fuhst dann zurück nach Deutschland und arbeitete

als Autor und Reporter im NDR Landesfunkhaus Niedersachsen in Hannover. Er lieferte Beiträge für Hallo Niedersachsen, die Tagesschau und für die Tagesthemenn. Fuhst volontierte beim NDR, dann folgte die wichtige Station als Moderations-Redakteur bei den Tagesthemenn in Hamburg. Die enge Zusammenarbeit mit Tom Buhrow, Caren Miosga, Ingo Zamperoni und zuletzt auch mit Thomas Roth haben ihn geprägt. „Klasse Kollegen“, schwärmt er.

Wohl auch deshalb folgte Fuhst dem Ruf von Buhrow ins Intendanten-Team. Als Persönlicher Referent unterstützt er nun den neuen WDR-Chef in allen operativen und strategischen Belangen, schreibt Reden, bereitet Konferenzen vor und ist Ansprechpartner für Programmthemen.

### Liebe zu Amerika

Ein Rund-um-die-Uhr-Job für den 29-Jährigen. Doch klagen mag er nicht, vielmehr hält er sich dann sein Vorbild vor Augen. Es ist der wohl bekannteste amerikanische NBC-Moderator und Reporter Tom Brokaw. „Wenn der in der Nacht für aktuelle Sendungen aus dem Bett geholt wurde, war er topfit“, lacht Fuhst. Die Liebe zu Amerika hat Helge Fuhst von sei-

ner Mutter Inge geerbt, sie war schon Ende der sechziger Jahre als Austauschschülerin nach Chicago gegangen und hatte dort in einer Familie gelebt, die eng mit Martin Luther King verbunden war. Auch Sohn Helge ging als Schüler für ein Jahr nach Amerika und bezeichnet die Gasteltern seiner Mutter heute noch als Oma und Opa.

### Die Hagap-Hallen...

Fuhst lebt seinen eigenen amerikanischen Traum, denn selbst seine Promotionsarbeit (Politikwissenschaft) schreibt er über Amerika: „Barack Obama: Präsident der polarisierten Staaten von Amerika – eine innenpolitische Bilanz seiner ersten Amtszeit“ lautet der Titel.

Wenn Helge Fuhst „an die schöne Zeit in Cuxhaven“ zurückdenkt, dann vor allem auch an die Hagap-Hallen am Steubenhöft. „Dort hat nicht nur mein Abi-Ball stattgefunden, die Restaurierung des historischen Auswandererortes war eines der letzten Projekte, die mein Vater mit viel Leidenschaft beaufsichtigte und durchgeführt hat.“ Und so schließt sich der Kreis wieder, denn schließlich führen die Menschen von dort – nach Amerika...



### Diakonie, Tafel und Seemannsmission danken

Pflaster, Besteck und Anker standen als Symbole für Diakonie, Tafel und Seemannsmission auf den Umschlägen, in denen jeweils 350 Euro steckten. Geld, das beim Martinsgans-Essen des CDU-Stadtverbandes für einen guten Zweck im Spendentopf gelandet war. Gestern überreichten Vorsitzender Thiemo Röhler und sein Vertreter Richard Schütt in Begleitung von MdB Enak Ferlemann in der Marienstraße die Beträge in vorweihnachtlicher Atmosphäre. „Betrachten sie die Spenden als Wertschätzung Ihrer Arbeit“, sagte Ferlemann. „Macht weiter so!“ Wie Diakonie-Geschäftsstellenleiterin Beate Behr ankündigte, will man dort das Geld zur Unterstützung kranker Menschen verwenden, die ihre medizinische Versorgung nicht finanzieren können. Im Foto (von links, vorne) Seemannsdiakon Martin Struwe, Beate Behr und Barb Lockstein (2. Vorsitzende Cuxhavener Tafel) sowie (stehend) Inge Bühner vom Diakonie-Ausschuss, Thiemo Röhler, Enak Ferlemann und Richard Schütt. dm/Foto: Meisner



### 2750 Euro für den guten Zweck gespendet

Der 25. Hallen-Masters-Cup im Januar 2013 war ein voller Erfolg. Ausverkaufte Halle, spannende Spiele, schönes Rahmenprogramm, super Stimmung und mit Rot-Weiss Cuxhaven gab es auch einen Überraschungssieger. Und: Es blieb Geld übrig. Für das Masters-Cup-Komitee mit Hermann Brenner, Fritz Fraatz, Lothar Prestin, Herwig V. Witthohn, Peter Birkmann, Reiner Brenner und Volker Nell Anlass, den Überschuss einem guten Zweck zuzumachen zu lassen. Im „Norddeutschen Hof“ in Lüdingworth kamen Vertreter von elf Vereinen zusammen (zehn Teams nahmen an den letzten Masters-Cup Qualifikationsrunden teil, dazu kommt der Titelverteidiger, der 2012/13 keine Qualifikation spielen musste). Alle Vereine erhielten einen Scheck über 2750 Euro für die Jugendarbeit. Insgesamt konnte das Komitee somit 2750 Euro ausschütten. Eine schöne Überraschung vor Weihnachten, über die sich die Vereinsvertreter natürlich freuten. Foto: Witthohn

### WORT ZUM SONNTAG

VON MATTHIAS SCHIEFER, EV. KREISJUGENDWART  
**Der „Ich-Du-Gott“-Kuchen**

**D**raußen ist es wieder mal eher ungemütlich, nasskalt und ich habe keine Lust, noch auf dem Weihnachtsmarkt vorbeizuschauen. Auch auf die alljährliche Weihnachts-Geschenk-Findens-Einkaufsaktion hab ich nicht wirklich Lust. Die Familie ist beim Sport, beim Adventskaffee und bei Freunden – mein Termin wurde kurzfristig abgesagt und jetzt sitze ich hier.

Kuchen backen, ja, das wär's. Kuchen ist gut und erfreut meine Lieben, wenn sie nachher heim kommen. Die Zutaten sind schnell gefunden, aber beim Zusammenkneten kommen mir Zweifel. Will ich wirklich nur einen Kuchen backen. Es ist doch Adventszeit. Warten auf den Heiland, warten auf Gott als Mensch, Warten auf die Erfüllung der Weissagung.

Ich teile meinen Teig in drei Teile. Der eine ist aus Schokolade mit vielen Mandeln und Apfelsinstücken und Puderzucker, der ist das „Ich“, der zweite Teil ist mit Zitronen und Zuckerguss, mit

HerzstreuSELN, weil ich weiß, dass Du das so gerne isst – das steht für das „Du“. Der dritte ist ein Schichtkuchen mit Sahne, Äpfeln und Vanille, oben drauf steht mit lila Zuckerschiff „Gott“, wir sind ja schließlich liturgisch korrekt. Das alles ab in den Ofen.

Als ich ihn wieder heraushole riecht es sehr vielfältig, ungewohnt und aufregend. Ich bin mir sicher, es ist der schönste, leckerste und außergewöhnlichste Kuchen, den ich je gebacken habe, aber ich habe nie zuvor beim Backen so viel über Dich, mich, die Menschen um mich herum und diese besondere Zeit nachgedacht.

Ich hätte den Kuchen genauso gut auch „Glaube-Liebe-Hoffnung“ nennen können, vielleicht hätte er ähnlich ausgesehen, vielleicht wäre er an der Realität gescheitert, vielleicht wäre ich damit berühmt geworden. Ich rede mir ein, dass es gut ist, dass ich das nicht weiß und stelle mich mit dem frisch aufgetriebenen Winterfenster. Mag sein, dass ich morgen was anderes backe, aber das ist eine andere Geschichte.

## Bereitet dem HERRN den Weg

Gottesdienste am 3. Adventssonntag und in der Woche vom 14. bis zum 20. Dezember

**CUXHAVEN.** Der Spruch für die kommende Woche steht bei Jesaja Kapitel 40, Vers 3:10: „Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig.“

Folgende Bibeltexte werden der Gemeinde zur Lektüre vorgeschlagen: Die Epistel im 1. Korinther 4, 1-5; das Evangelium bei Matthäus 11, 2-10 und der Predigttext in der Offenbarung, 3, 1-6.

Am 3. Sonntag im Advent feiern die christlichen Gemeinden zu folgenden Zeiten ihre Gottesdienste:

### Evangelisch-luth. Kirchen

**Emmauskirche** Regerstraße: um 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Saft) mit Pastor Schröder  
**Gnadekirche** Pommernstraße: 11 Uhr Familiengottesdienst Kita und Pastor Engler

**Johanneskirche** Sahlenburg: um 9.30 Uhr Pastor Krol

**Kapelle Am Dohrmannplatz:** 16 Uhr Pastorin Selmayr, Thema „Liebe üben“

**Kreuzkirche** Altenwalde: 11 Uhr Lektorengottesdienst mit Lektorin Karin Marx; **Mo., 16.12.** 18 Uhr Aussendung des Friedenslichtes mit Pastor Wolff

**Martinskirche** Ritzebüttel: um 9.30 Uhr Pastor Köster

**St. Gertrud** Döse: um 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Kipf

**St. Jacobi** Lüdingworth: um 18 Uhr Musikalische Vesper, gemeinsam mit der Altenbrucher Gemeinde, zum 3. Advent mit Prädikantin Hasske

**St. Nicolai** Altenbruch: s. Lüdingworth und Groden

**St. Petri** Arno-Pötsch-Platz: um 9.30 Uhr Pastor Schröder

**Zum guten Hirten,** Nordholz: 10.30 Uhr P. Gellersen

### Katholische Kirchen

**St. Marien (Pfarrkirche),** Beethoventallee 18: **Sa., 14.12., 16.15 Uhr** Eucharistiefeier (portugiesisch-deutsch); **So., 11 Uhr** Eucharistiefeier (anschl. Kirchenkaffee u. Gästetreff); **Mi., 18.12., 10 Uhr** Eucharistiefeier (anschl. Kirchenkaffee u. Gästetreff); **18 Uhr** Friedensgebete; **Do., 7 Uhr** Rorate-Messe (anschl. Frühstück)

**Herz Jesu,** Strichweg 5c: **Sa., 18 Uhr** Eucharistiefeier; **So., 9.30 Uhr** Eucharistiefeier (polnisch); **17 Uhr** Adventsandacht; **Fr., 20.12., 18 Uhr** „Zeit zum Zuhören“, anschl. Messfeier

**Zwölf Apostel,** Robert-Koch-Str. 16: **So., 9.30 Uhr** Eucharistiefeier (anschl. Kirchenkaffee u. Gästetreff)

### Freikirchen

**Adventsgemeinde** Strichweg 122: **Sa., 10.30 Uhr** Predigt mit H. Gehring, **9.30 Uhr** Bibelgespräch

**Christus Zentrum** Cuxhaven Fischhalle IX: **10 Uhr** Pastor i.R. Gunner Behrendt, parallel Kindergottesdienst

**Ev. Freikirchl. Gemeinde (Baptisten)** Altenwalder Chaussee: **10 Uhr** Pastor Holger Kelbert aus Lüchow, Thema: „Dein König kommt zu – zu dir!“, **Sach. 9, 9-10**

**Freie Evangelische Gemeinde** Mozartstraße: **19.30 Uhr** Der Abend im Advent

**Neuapostolische Kirche** Theodor-Sturm-Str.: **So. 9.30/Mi. 19.30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst

### Religionsgemeinschaften

**Zeugen Jehovas** Südersteinstraße 87: **Vers. So 10/Do 19 Uhr**

